Weilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

^{Imtsblatt der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten}

19 919. vierteljährlich Mt. 1.20, bei unseren Austrägern monatlich 18. vierteljährlich Mt. 1.20, bet unseren Austrugert MR. 1.77

Redafteur: Sugo Zipper, Beilburg Drud und Bestag: S. Bipper, G. m. b. S., Weilburg Telephon Rr. 24

Inserate: die einspaltige Garmondzeile 15 Pig. haben bei der großen Berbreitung des Blattes nachweislich den besten Erfolg. Inseraten-Annahme: Kleinere Anzeigen dis 10 Uhr morgens, größere tagsvorher

Bur bie Rebaltion verantwortlich in Bertretung Albert Pfeiffer-Beilburg.

Mt. 188

Mittwoch, ben 12. Auguft 1914.

53. Jahrgang.

Der Krieg.

Betlin, 10. Aug. Die Engländer haben, wie der gemeldet, Togo besetzt ober richtiger gesagt: seine Bestadt Lome; die ganze Kolonie wäre zum Besetzen dusgebehnt. Militärisch bedeutet die Besetzung ober nicke der Bestand bei Bestand dusgedehnt. Militärisch bedeutet die Besegung ober nichts; sie war kein Heldenstück, denn es in Lome keine Schutztruppe, sondern nur eine sit nicht überraschend, man kann beinahe sagen; es ihr nicht überraschend, man kann beinahe sagen; es ihr sicht überraschend, daß England mit seiner überlegenen ich sich berienigen unserer überseeischen Schutzgebiete berjenigen unserer überseeischen Schutzgebiete bligen wird, die ihm erreichbar sind. Ganz so bie in Togo würde es ihm in anderen Kolonien, benen eine Schuttruppe unter beutschen Offizieren det, wahrscheinlich nicht gelingen; es würde auf eine Landung und nicht gelingen; es würde auf nicht est und müßte es auf eine Landung und nicht est antommen lassen. Das kann man abstet Kolonien die Hauptsache ist: über das Schicksallen der Kolonien unserer gegenwärtigen Feinde bicht in diesen Kolonien, sondern auf den Kriegsschicht in diesen Kolonien, sondern auf den Kriegsschieden in Europa entschieden. Wenn wir die bidt in biesen Kolonien, sondern auf den Reiten bie Bussen wir die Beiten im Europa entschieden. Wenn wir die Bussen im Often und im Westen die Russen niedersten bei Kriedensschluß auch offen im Often und im Westen die Russen auch bie Kolonien gesprochen werden, sicher nicht über

allem! gesprochen werden.

allem!

dier, 10. Aug. Ein französischer Flieger, der über wurde bei Amanweiler herabdinger, 10. Aug. Ein französischer zeiteger, der übergen geflogen war, wurde bei Amanweiler herab-den sie Granzösische Flieger warfen gente Racht Somben auf die Bahn.

Stutt gart, 11. Aug. Nach einer dem König Burttemberg zugegangenen Meldung hat das 8. and ihr ihre Beginnent Nr. 126 bei Millen ihre ihre Beginnent Nr. 4 Urtilleries in dwei französische Feldgeschütze bes 4. Artilleries enta erobert.

Din den, 11. August. Ein französischer Flieger-beim den, 11. August. Ein französischer Flieger-beim befand sich gerabe Eine Militärabteilung befand sich gerade Der Apparat murbe zertrümmert, der Flieger

ien 11. Aug. In Czernowitz erschien bieser eine gange Schmabron ruffifcher Rofaten in voller Sange Sange Schwadron russischer Rojaten Behörden. aurben entwaffnet, aber nicht gefangen gehalten.

Ben Bribrecherischen Gräflichfeiten, bie in Belgien entiden Gräflichfeiten, Die in Deut fich e veriibt morben find, legen uns Die

Bflicht auf, ichon jest mit ben ichwerften Strafen gegen bies Bolt ber Mörder vorzugehen. Wir murben uns freuen, zu hören, bag bie beutsche Armeeleitung unter ben rudfichtslosesten Drudmitteln eine hohe Blutfteuer - fagen wir eine halbe Milliarbe - aus biefem roben Bolfe zu preffen beschlöffe. Bu bem Zwede mußte ungefäumt aller erlangbarer Besig bes Staates, ber Krone und der Minister mit Beschlag belegt, dem Bermögen der reichen Industrie ein erheblicher Teil abgeschnitten und eine Steuer von der gesamten Bevölkerung, soweit sie schon unter deutscher Gewalt ist und noch kommen wird, erhoben werden. Die Städte Brüssellen Ausschreitungen werden unswerden wird, wischen die schlimmsten Ausschreitungen porgefommen find, miften eine besondere und fehr hohe Kontribution gahlen, bis die halbe Milliarde beijammen ift. Die spätere Kriegsentschädigung bürfte von biefer besonberen Blutfteuer nicht in Mitleidenschaft gezogen merben. Mus ben fo erhobenen Belbern mußten in erfter Linie die Schaben, bie bie Deutschen in Belgien erlitten, voll ersett werden: ferner müßte daraus aus-reichend für die Hinterbliebenen der ruchlos Hingemor-beten gesorgt werden. Der Rest kann für Zwecke des Krieges und der Liebeskätigkeit in Frage kommen. Strafe, fdmere Strafe muß fein!

Berlin, 11. Aug. Die Siegesnachricht von Mül-hausen, die gestern abend Berlin durcheilte, fand natur-gemäß auch auf ben Strafen lebhaften Widerhall. Auf bem neuerdings üblichen Wege burch Schutzmannsmund hatte bie Reichshauptstadt von ber froben Runde Renntnis erhalten. Gin Bolizeihauptmann konnte unter ben ginden als erster die lebhaft gespannte Menschenmenge von dem Erfolg unferer Truppen benachrichtigen. Des Publikums, das burch die Stadt promenierte, bemächtigte sich eine freudige Erregung, die sich teilweise in vater-ländischen Demonstrationen äußerte.

Berlin, 11. Aug. Die "Poft" melbet aus Lon-bon: Die Nachricht von ber Tat ber "Rönigin Luise" in Sarwich erregte bier eine mabre Panit. Bei allem Gerebe von der Invasionsgefahr während der letzten Jahre hat es doch niemand einstlich für möglich ge-halten, daß ein deutsches Schiff unwittelbar an der Themsemiindung erscheinen könnte. Die Mitteilung, daß biefes Schiff in ben Grund gebohrt worden fei, beschwich-tigte nicht bas unwiderstehlich hervortretende Migtrauen in bie Wachsamfeit ber Abmiralität. Auf ben Stragen und Plagen fanden Busammenrottungen ftatt, wobei Rufe wie "Fort mit biefem Krieg" laut wurben.

Berlin, 10. August. Herzog Karl Eduard von Sachsen-Roburg und Gotha hat sich bem Kaiser zum Dienfte mahrend bes Rrieges zur Berfügung geftellt und ift zur Armee abgereift. Ein Teil bes Schloffes Frieben-

ftein in Gotha, ber herzogliden Refibeng, ift auf Befehl bes herzogs in ein Lagarett umgewandelt worben. Das Bergogspaar ftiftete eine namhafte Summe für bie 3mede bes Roten Arenges.

Frankfurt, 11. August. Es ift gelungen, alle wejentlichen ber Liebestätigkeit gewidmeten Frankfurter Bereine zu zentralisieren. Daburch ift die Einheitlichkeit ber Sammlung für die Kriegsfürsorge gewährleiftet. Schon jett ift ein schöner Erfolg zu verzeichnen. 295000 Mart sind bereits gezeichnet, wobei nicht mitgerechnet ift, daß ein Teil der Spender ihre Zeichnung auch für

jeden ber folgenden fechs Monate garantiert hat. Liibed, 10. Aug. Die patriotische Begeifterung, bie gang Deutschland überflutet, macht fich auch in ber Freien Stadt Lübed in hohem Dage bemertbar. Co hat 3. B. ber Gutsbesitzer von Witting auf Brandenbaum allen feinen Leuten, Die im Rriege gu Rruppeln gefchoffen werben, bas Bnabenbrot auf feinem Gute gu= gesagt. Diese Zusage ist testamentarisch sestgelegt, da von Witting selbst mit in den Krieg zieht. Die Riesen-handlung von Possehl & Co. und andere große Firmen zahlen den Familien der Kriegsteilnehmer das volle Gehalt bis zur Beendigung bes Rrieges weiter.

Minden, 9. Aug. Zwei aus Frankreich aus-gewiesene Genossen haben ber Münchener "Bost" mit-geteilt, daß sie bereits am Dienstag, 26. Juli, 5 Tage por ber beutschen Mobilmachung, einen Einberufungsbefehl gefeben hatten. Um Freitag, als in Deutschland die Einberufung noch nicht erfolgt mar, hatten 43 Jahre männer in Frankreich ben Einberufungsbefehl bereits in den Händen gehabt. Weiter teilten sie mit, daß vor der Ermordung Jaurds bereits Militär in der Nähe des Cafés aufgestellt war.

Bien, 10. Mug. Die Bringen Biftor, Laver, Felir und Renier von Barma, Die Briiber ber Ergbergogin Bita, haben fich freiwillig jum Kriegsbienfte gemelbet, um fich ber Urmee im Rampfe gegen Gerbien gur Ber-

fügung zu ftellen.

Wien, 11. Aug. über die Lage im Innern Serbiens melbet die "Reichspost" aus Sofia: Während die öfterreichifch-ungarischen Truppen von ber Donau, Save und Drina aus das Land umflammern, versagt die Zusuhr aus den neu erworbenen Gebieten Serbiens infolge von vielerlei Störungen. Bor allem ist die Briide von Gewgeli zerstört, welche die Berbindung mit Saloniki herstellt, so daß der Nachschub aus den griechischen Häfen aufgehalten wird. Bon Bulgarien erhält Serbien nichts, ba Bulgarien felbst Borräte sammelt. Infolgedeffen beginnt sich bei ber serbischen Armee und dem Bolt Berpflegungsmangel fühlbar gu machen. Un ber albanifden Grenze find ftarte albanifche Banben aufgetaucht.

Splvias Chauffeur.

Roman von Louis Tracy.

(14. Fortsehung.) er wird ichon wissen, warum er es getan hat. einem fehr guten Fuße mit dem Madden gu batte er es ja schwerlich für derartige Auftrage

Biedmeritanerin schwieg, und ohne weiteren Zwischensall für nach Bruchsal. Auf den Stufen, die zum I beg nach Bruchsal. Auf den Stufen, die zum des von ihnen gewählten Hotels emporführten, der elegant gefleideter Herr, das Monofel im Auge. Agen batte sofort den ehemaligen Oberseutnant Harro gen berauf ihm erkannt. Der Wartende aber hatte gen beranfahren und halten laffen, ohne zu grußen, at, weif ti beil er die Insassen und hatten tagen, bertannte. Er beben für sicher, daß seine Mutter allein kommen und für sicher, daß seine Mutter auem er zwei fen fe batte einem Gefährt, in dem er zwei fen fen batte einem Gefährt, in dem er zwei it Beachtung geschentt. In sichtlicher Befturzung anglammen, als die schrifte Stimme der Baronin

Sohn, daß du uns hier draußen erwarett

der Oberleutnant hatte sein Monofel aus dem Auge lasserseutnant batte sein Monokel aus vernigen beiden und indem er von der einen der beiden olt anderen blidte, stotterte er:

ber Bicomte ?"

Dama ? — Ja, warum — — wo

Bendleton noch gar nicht vorgestellt worden Bendleton noch gar nicht vorgestellt worden Sie mir, teuerste Sylvia — mein Sohn

Der Oberleutnant verbeugte fich fehr tief und refpett voll por ber jungen Amerifanerin.

"Mein gnadiges Fraulein - ich bin enfgudt. -Aber was ift benn nun eigentlich aus bem armen Marignn geworben? Ich hoffe, ihr habt ihn nicht einfach feinem traurigen Schicffal überlaffen."

Die Baronin hatte fich beeilt, den Bagen gu berlaffen, benn es mochte ihr viel baran gelegen fein, ihren Sohn durch einige Worte, die niemand außer ihm gu hören brauchte, über den wirklichen Sergang der Dinge aufzuflaren. Sylvia aber hatte es meniger eilig als fie. Sie batte fich mohl von ihrem Sig erhoben, aber ftatt ber Baronin zu folgen, mandte fie fich halblaut an Soiningen:

"Sie halten es für gang ficher, Beftenholy, daß Ihr Freund Bartels ingwijchen eingetroffen ift, oder doch noch im Laufe des Abends hier eintreffen mird ?"

3ch weiß es nicht, Dig Bendleton - aber ich babe bereits angesangen, mit der Möglichkeit zu rechnen, daß, er nicht kommt."

"Dh, das mare nicht gut. Bas follte benn in biefem

Fall aus uns werben ?" "In diesem Fall — Ihre gütige Erlaubnis voraus-gt — würde ich auch weiterhin seine Stelle einnehmen." "Wirklich? — Wollten Sie das? — Aber die wichtige Angelegenheit, Die Gie durchaus zwingt, nach Frantfurt

gurudgufehren ?" 3d bin gu ber Erfenntnis getommen, daß es nicht unmöglich fein murbe, meine Dispositionen gu anbern.

Wie ein Zittern der Freude ging es durch Sylvias Nerven. Und fie war eine zu ehrliche Natur, als daß fie Diefe Freude gang hatte verbergen tonnen. Es lag faft ein wenig Rofetterie in ber Urt, wie fie fich naber gu Es lag faft

Hauben Sie, daß 3hr Freund Bartels mich heute abend ebenfo ficher und ebenfo fchnell gefunden haben murbe, mie Gie mich gefunden haben ?"

3d mage nicht, Dieje Frage zu beantworten, Dig Benbleton - aber es mag mohl fein, bag er Gie nicht gefunden hatte."

"Mber Gie halten den gangen Borfall doch mohl lediglich für einen Bufall - nicht mabr ?"

"Ob er die Folge eines Irrtums war oder etwas anderes - ich jegne ihn, weil er mich in ben Stand

feste, Ihnen einen geringfügigen Dienft gu erweisen."
"Gylvia - liebe Sylvia," fchrillte die Stimme ber Baronin vom Soteleingang ber. "Möchten Gie nicht fommen? Ich bin ja auf bem Buntte, vor Erichopfung und hunger zu fterben."
"Laffen Sie mich alfo hoffen, bag Bartels nicht

flufterte die junge Amerikanerin, und ohne eine Antwort abzumarten, fprang fie leichtfußig aus bem Bagen. Dit einem tiefen Gludegefühl im Gergen blieb Soiningen gurud. Rie guvor hatte ibm Solvia einen abnlichen Bemeis ihres Bertrauens und ihres Bohlgefallens gegeben als mit diefen legten Worten, die für ihn ficherlich nicht meniger bedeutsam murben baburd, bag fie ihr vielleicht halb gegen ihren Willen entichlüpft maren. In ber Tat fühlte Sylvia etwas wie eine leife Anwandlung von Reue. Und hundertmal mahrend ber nachften halben Stunde legte fie fich die Frage vor, was Bestenholt jest mohl von ihr denten wurde. Aber fie vermochte fich feltsamermeife trogbem feine ernfthaften Bormurfe gu machen. Die Beweije von Ergebenheit und von perfonlicher Unteilnahme, die er ihr an diefem nachmittag erwiefen, hatten einen tiefen Einbrud auf fie gemacht. Und wenn fie porübergebend geneigt gemefen mar, ihm wegen feines fonderbaren Benehmens gegen die Baronin und gegen ben Bicomte be Marigny ju gurnen, fo mar biefe fieine Miffitimmung tangft verflogen vor der ficheren Empfindung, baß dies Benehmen benfelben Beweggrunden enifprungen fei, die ihn getrieben hatten, alle feine Rrafte fur ihre Befreiung aus einer peinlichen Lage einzuseten.

Barum alfo hatte fie ihm nicht zu erfennen geben follen, daß fie fich ihm gu Dant verpflichtet fühlte? Bar ber gefellichaftliche Ranguntericied zwijchen ihm und ihr wirklich ein ftichhaltiger Grund, ihm vorzuenthalten, was fie jedem ritterlichen Manne ihrer eigenen Rafte an Aner-

tennung feines Berhaltens fculdig gemefen mare? -Soiningen hatte unterdeffen den Sotelportier gu fich berangerufen und auf feine Fragen von ihm erfahren, daß um funf Uhr nachmittage ein Automobil von Frantfurt in Bruchfal angetommen fei, daß der Chauffeur, ber ben Berichte aus Albanien melben, bag bie Aufftanbifden por Schiat mit ben Truppen bes Fiirften fraternifiert haben und nach der albanischsserbischen Grenze abgezogen

Wien, 11. Aug. In den Blättern wird die brillante jugendliche Energie und der heroische Wagemut hervorgehoben, mit bem ber Baderbampfer "Rönigin Quife" Die bravouriose Glangleiftung aussiührte. Die Tat be-zeuge die Entschloffenheit ber beutschen Flotte, sich gegen Die Abermacht bis jum äußersten zu wehren. Belbentat beweise ben offensiven Beift, welche bie beutiche Flotte ebenfo bejeele wie die beutsche Urmee. - Dit großer Genugtuung verzeichnen bie Blätter bie Delbungen über neue Erfolge ber beutschen Truppen an ber oftpreußischen Grenge und über Die fortschreitenbe Offenfive ber öfterreichifcheungarifchen Urmee an ber rufsischen Grenze. — Das "Fremdenblatt" bemerkt zu ber Nachricht von dem Tode des Generalmajors von Billow, baß bieje nicht verfehlen werbe, in ber Biener Gefellschaft tiefe und aufrichtige Teilnahme hervorzurufen. Auch andere Blätter bruden ihr Bedauern über ben Tod bes in Wien fo beliebten Generals aus. - Die "Neue Freie Breffe" veröffentlicht Augerungen bes fachfifdjen Befandten Grafen Reg und anderer hoher Berfonlichteiten, bie übereinstimmend find in der hohen Wertung des ausgezeichneten Offiziers und bes tunftfinnigen und temperamentvollen liebenswürdigen Offigiers.

Stodholm, 11. Aug. Aus Finnland eingetroffene Reisende erzählen, daß die Ruffen außer ben Safen-anlagen in Hangö auch verschiebene öffentliche Gebäude aus Jurcht vor einem beutschen Angriff in Die Luft gesprengt haben. Der Gesamtschaden beträgt 20 Millionen

Ropenhagen, 11. Auguft. Mus London mirb gemelbet: hier leben noch 30000 Deutsche, bie unter ftrenger polizeilicher Bewachung fteben. Gie haben bie genaue Abreffe und ihre Hamen angeben muffen und burfen ihre Saufer nicht verlaffen. Alle Baffermerte find unter militarifche Bewachung geftellt, ba man befürchtet, daß bie Deutschen bas Waffer vergiften könnten. Ungeblich murben gablreiche Deutsche in ben verschieden-ften Berfleibungen als Spione verhaftet. Die Furcht por ben in England lebenben Deutschen nimmt täglich grotestere Formen an. Alle bentichen Geichäfte mußten geschlossen merden.

Bufareft, 10. Aug. Der "Abverul" melbet aus Sofia über Tuala, baß in gahlreichen an ber bulgarifchen Grenze gelegenen Ortichaften mehrere hundert ferbifche Deferteure in voller Ausruftung eingetroffen find. Ihnen find die Waffen abgenommen worden. Die Golbaten ergählen, daß unter ben ferbischen Truppen, Die bereits zweimal im Kriege waren, große Riebergeichlagenbeit herriche, fie feien bes Rampfes milbe, nur bei ben Offizieren fande fich noch Begeisterung. In gang Serbien mache fich ein Mangel an Lebensmitteln bemerkbar, Die Brotpreise ftiegen täglich. Die Urmee leibe großen

Mangel an Pferden und Bugtieren.

Die Erfolge der erften Woche.

Berlin, 10. Mug. Der "Grif. 3tg." wird gemelbet: Wir find ichon über eine Woche im Rrieg. Die Frage ift baber berechtigt: Was haben eigentlich bie Gegner bis jest bei uns erreicht? Wir tonnen mit Stolg barauf antworten: Richts! Bei Beginn ber Mobilmachung war ein ganzes Netz von Spionen über Deutschland verbreitet, um durch Zerstörung wichtiger Brücken und anderer Punkte die Mobilisierung zu stören, aber an der glänzenden Wachsamkeit unserer Posten scheiterten alle Anschläge und manchem dieser üblen Teilnehmer des großgreig angelegten Lerstörungsplanes wurde des Weise großartig angelegten Berftorungsplanes wurde bas Reifegelb ins Jenfeits mit einer Rugel ausgezahit.

Der Aufmarich und die gange Mobilifierung rollt wie ein Uhrwert ab, genau nach bem vorher aufgestellten Plan, ohne jebe Stockung, ohne jede Bergogerung. An ber Ditgrenze hatte Rugland ichon größtenteils in ber Friedenszeit, nach genauer Berabrebung mit Baris, feine

Reiterdivisionen zusammengezogen, bamit fie beim Musbruch bes langersehnten Krieges fengend und vermiftenb in bie beutichen Gebiete einfielen. Run find alle Boffnungen, bie bie verblindeten Begner auf bie Rofatenscharen setzten, an unserm Grenzschutz zu nichte geworben. Wir haben nicht einmal unsere selbständigen Ravalleriebivifionen einsetzen muffen; es genügte bie Wachsamkeit und Tapferfeit unferer oftpreugifden Linieninfanterie und Landwehrmannschaften, um uns jene unfultivierten Gäste vom Halse zu halten! Wie verhältnismäßig gering sind die Berluste, die unsere tapferen Truppen bei Ersiillung ihrer ichmeren Aufgabe erlitten haben! Dag es im Kriege nun einmal nicht ohne Berlufte abgeht, ift eine traurige, aber unabwendbare Tatsache, doch im Bergleich Bu bem Erreichten, im Bergleich bagu, bag es bis jetzt verhindert werden fonnte, bag unfere blühenden Dorfer und Städte an der Grenze in Flammen aufgingen, ift die Bahl der Toten und Bermundeten, über die bie fest ausgegebene Berluftlifte berichtet, nicht hoch. Denn baf Die Rampfe hart gemejen find, beweifen bie großen Berlufte, die ben ruffifchen Gindringlingen von unferen Truppen beigebracht worben find. Gine gange ruffische Ravalleriebrigabe murbe vernichtet, acht Geschütze find in unfere Banbe gefallen und eine große Angahl ber gefürchteten Rosafen sind zu Gesangenen gemacht worben. Die verhältnismäßig geringen Berlufte auf beutscher Seite sind ein Beweis bafür, wie sparsam unsere Gubrung mit bem Blute ber ihr anvertrauten Truppen umgeht. Man tann nun die feste Buversicht haben, bag mur bie Opfer an Menichenleben gebracht werben, die gur Erreichung des hohen Bieles unbedingt notmendig find.

Gin Zeugnis größter Tapferteit und fühnen Wagemuts ift die Eroberung von Lüttich, auf beffen Befit unfere Beeresleitung ben größten Wert legen mußte. Eine von ben Gegnern als uneinnehmbar bezeichnete moderne Feftung murbe ohne jebe Belagerung im Sturm genommen! Das hatten bie Belgier mohl nicht erwartet, als fie fich an die Geite Frankreichs ftellten nnd bie frangösischen Truppen gum Ginmarich einluben. Der Sturm auf Littich wird natürlich Opjer geloftet haben, aber wie viel höher waren biefe geworben burch eine langwierige Belagerung, bei ber fich ber ichlimmfte Feind einer Felbarmee, Rrantheit, einzuftellen pflegt! Diefe Eroberung von Lüttich har aber auch bewiesen, daß wir uns auf die Mitteilungen unserer heeresleitung unbebingt verlassen können. Alls ber erste handstreich nicht gliidte, ift dies offen zugegeben worden, ohne jede Beichonigung. Diese Diffenheit und Chrlichteit wird auch in Butunft von dem Großen Generalftab geilbt werben. Deshalb ift es auch eine patriotische Bflicht, daß unfere Bevölferung allen alarmierenben Gerlichten entichieden entgegentritt! Solde Berlichte werden von ben Agenten unserer Gegner ausgeftreut, um zu verwirren und um unferem Bolte bie Besonnenheit und bas Bertrauen gu unserer militärischen Führung ju rauben. Diese Irre-führung muß mit ber größten Bestimmtheit zurudgewiesen werden, und es muß fich in allen Schichten burchsegen, daß man nur das als mahr hinnimmt, mas von amtlicher militärischer Geite uns mitgeteilt wirb. Dazu muß natürlich jeder ein Opfer an Geduld bringen. Golange ber Aufmarich nicht vollendet ift, tann ohne Schaben für unfere Urmee über Einzelheiten nicht be-richtet werben; wenn erft entscheibenbe Schlachten gefchlagen find und die Rarten offenliegen, bann werben bie Rachrichten reichlicher fliegen. Alfo bis babin Bebulb! Diefe tonnen wir umfo eher üben, als jeber ichon nach bem portrefflichen Gang unferer Mobilmachung und ber Zuversicht, die in unseren Truppen gegeniber ihrer Führung herricht, Die Gewißheit haben tann: Es geht alles gut!

Deutichland.

Berlin, 11. Auguft.

— Das preußische Finanzministerium erläßt folgende Bekanntmachung: Bur Beschleunigung ber Abfindung ber Eigentummer von Pferden, Fahrzeugen und Be-

leeren Wagen geführt, sich erkundigt habe, ob With Benoleton chon angefommen fei, und daß er auf die Mitteilung bin, fie murde gum Abendeffen im Sotel erwariet, erflart habe, er wurde nach bem Souper noch einmal vorfprechen.

"Etwas fpater," fügte ber Mann hingu, "tam auch noch ein anderer Chauffeur mit der nämlichen Frage. aber hatte feinen Bagen bei fich, und er hat auch nichts

vom Wiedertommen gefagt."

"Ich dante Ihnen, mein Freund," ermiderte Soiningen. "Das mar es, mas ich zu erfahren munichte. Run aber haben Sie mohl die Freundlichfeit, drinnen im Sotel herrn von Riedberg aufzusuchen und ihm auszurichten, daß ich ihn in dringender Angelegenheit fogleich gu fprechen

"Sie munichen ihn gu fprechen - hier auf der Strafe ?" Ja, ich tann meinen Bagen nicht verlaffen, und menn Sie dem herrn fagen, bag es fich um etwas febr

Dringendes handelt, wird er ichon tommen."

Und der herr Oberfeutnant fam in der Sat. Geine Mutter hatte natürlich nicht unterlaffen, ihn über ben Unteil aufzutlaren, ben ber verhafte Chauffeur Stellvertreter an dem Zusammenbruch ihres schönen Blanes gehabt, und er fühlte fich barum fehr geneigt, mit bem unbequemen Meniden ein Suhnchen zu pfluden. Mit feiner arrogan-teften und hochmütigften Miene trat er an ben Wagen heran, blies Soiningen eine bide Bolfe Bigarettenqualm ins Gesicht und fragte mit jenem geringichätigen Ton, burch den einfältige Menfchen gu marfieren lieben, bag fie im Begriff find, fich gu einem tief unter ihnen Stehenden berabzulaffen.

"Gie haben um die Ehre gebeten, mich gu fprechen - was für ein Unliegen haben Gie alfo an mich ?

Soiningen drehte eine der Bagenlaternen fo, daß ihr Schein voll auf fein eigenes Beficht fiel.

"Erfennen Sie mich?" fragte er furg. Der andere gonnte ihm nur einen flüchtigen Blid.

"Bie fame ich dazu? Ich habe feine Befanntschaften unter Ihresgleichen, und ich fühle nicht das mindeste Berlangen, welche zu machen. Im übrigen — wenn es Ihre Abficht war, fich wegen irgend etwas zu enischuldigen, fo tonnen Gie fich die Dube erfparen. Meine Mutter und

wir legen fein Gewicht auf die Ungezogenheiten von viel Zeit nur tann ich Ihnen laffen, um an Ihre Mutter zu ichreiben und Ihre P Leuten, die wir gu ben Diensthoten rechnen. Sache erledigt fich für uns icon badura, bag ja von morgen ab ein anderer Ihren Blag einehmen mird."

Er wollte fich furg umbreben, aber Soiningens be-

fehlende Stimme hielt ihn gurud.

"Seben Sie mich gefälligft etwas genauer an, Berr von Riedberg! 3hr Gedachtnis wird hoffentlich nicht fo ichlecht fein, daß Gie fich nicht wenigstens unferer letten Begegnung in Raltutta erinnern, diefer Begegnung, bei ber Gie mich unter lugnerischen Borfpiegelungen um taufend Mart beschwindelten. Und Gie wiffen auch wohl, daß das nicht das einzige ift, mas Gie bei mir auf dem Rerbhold

Der Oberleutnant ftand da, wie wenn unmittelbar vor ihm ein Bligftrahl in ben Boden gefahren mare.

"Ift es möglich? - Beim himmel - hoiningen, Sie es wirflich ?"

Der Graf brachte die Lampe in ihre vorige Lage

"Jawohl, ich bin's, und Sie fonnen fich wohl benten, daß ich Ihnen einiges zu fogen habe. Rach allem, mas ich feit unferem letten Bufammentreffen über Gie erfahren, war es mein feiter Entschuß, Sie ohne jede Rücksicht-nahme der Polizei zu übergeben, salls unsere Wege sich noch einmal kreuzen sollten. Und ich sühle mich mehr als je versucht, diefen Entichluß ungefaumt gur Ausführung du bringen."

"Aber, lieber herr Graf," ftotterte der Ungludliche, ich bitte Sie — bas tann boch nicht 3hr Ernft fein. Sie tonnen nicht den Bunich haben, mich für den gangen

Reft meines Lebens ungludlich zu machen.

"Sie feben alfo ein, daß ich die Dacht bagu hatte baß es mich nur ein Bort foften murbe, Gie ber hundertmal verdienten Bestrafung ju überliefern? Dieje Ginficht wird uns, wie ich hoffe, die Berftandigung erleichtern. Denn ich will Ihnen einen Beg gur Rettung zeigen mohlverftanden, den einzigen, den es für Gie gibt. Laffen Sie fich Ihren llebergieher bringen und gehen Gie von hier ichnurstrads jum Bahnhof, um mit bem erften Buge, den Gie erreichen tonnen, nach Frantfurt gu fahren.

schirren, welche bei ber Mobilmachung ausgehoben motter find, find die Reichsbankanftalten ermächtigt, Die ibit ben Tarmert gusastellten Charles ermächtigt, Dien land den Taxwert ausgestellten Anerkenntnisse ber Biologie hebungskommissare gegen Abzug bes Distonts in be gleichen und den Renuwert im Abrechnungswege fich ton ben Regierungshauptkaffen, bei benen bie Gelber note einiger Beit bereit geftelle einiger Beit bereit gestellt merben, erstatten ju laffen.

— Min chen 10 gereben, erstatten ju gage

— Min chen, 10. Aug. Der König von erließ eine umfassende Annestie, wonach angesichte ber opferwilligen Baterlandsliebe, die das gesante weist, die Strafen für eine Reihe von Bergehen ausphoben werden.

Ziusland.

— Stodholm, 11. Aug. Der ichwedische Reich tag hat gestern 50 Millionen Kronen für Landesporte bigungszwecke zur Rerklichen bigungszwede zur Berfügung ber Regierung gestellt. Der Beichstag wählte einen Geheimausichuß von Deutsch gliebern aus allen Parteien. Tausende von Deutsche kommen täglich aus Ruftland über Schweben, um bie Heimat zurückzukehren. — In Finnland ift ansen nend alles ruhig. Der Dampfarenten ist aufrecht nend alles ruhig. Der Dampferverkehr ift aufrecht balten.

— London, 9. Aug. Abmiral Sir John Jelle ift zum Obersttommandierenden der englischen Fernannt worden Monten ernannt worden, Admiral Madden zum Chef bes Marie friegsstabes. (Sir John Rushmorth Jeslicoe Bizendund besehligt seit 1911 das zweite Geschwader ber Beim flotte. Er wurde am 5. Dezember 1859 als Sohn Rapitans 3. S. Jellicoe geboren, trat 1872 in bie gein, machte ben conntite ein, machte ben egyptischen Feldzug mit (1882), blod 1898 bis 1901 in China, war 1900 Stabschef bes abbricals. Sie Company admirals Sir E. Seymour beim Boger-Auffignd. John ift Ritter bes Roten Ablerordens 2. Rlaffe in Schwertern, Die ihm wegen seiner Leistung in werliehen wurde: feit 1907 if verliehen wurde; seit 1907 ist er Abmiral; er kommanden die Atlantische Blatte 1910 die Atlantische Flotte 1910/11. — Charles Die Madden, Abmiral Beschie Madden, Abmiral, besehligt seit 1911 bie erste Diosie

Lotales.

(:) Heute findet an dem hiefigen föniglichen priis finm die Notreiseprüfung statt. Bon ben sich der Prüse unterziehenden Oberprimanern wurden Balbiden Türk. Caspari und Sorterio Türk, Caspari und Hartwig vom Minblichen in ns Der heutige und morgige Tag waren für

biesjährige Rirmes vorgesehen.

2 3m nahen Uhaufen fpielte bas 5 jahrige bes Schleufenmartere chen des Schleusenwärters Fenerbach vorige Schnut, seinem hund an der Lahn. Es hatte die Schnut, die der hund angehunden Die der hund angebunden war, um den Leid geschlund. Bei dem spielen sprang ben ben Beit geschlund Bei dem spielen sprang der Hund ins Wasser als Leib geborgen werben.

D Wir machen die Arbeitgeber barauf aufmet ihre zur Fahne einberufene Arbeiter bei ben Ortstrand

Das Wolff'sche Büro veröffentlicht soeben die den mamentliche Liste der Gefallenen, Vermißten und wundeten aus den Makantiner. wundeten aus den Gefechten unserer Grenzichuttellen. Da es sich dabei durchweg um Truppenteile handelt, sich nicht aus amlares (sich nicht aus unsere Begend refrutieren, sehen wir einer Wiedergabe der Namen ab und beschränfen darauf, die Truppenteile barauf, die Truppenteile anzugeben, welchen bie fallenen zc. angehörten. Danach maren an glegining fenden Kämpfen beteiligt: Die Infanterie Regining Mr. 18, 41, 59, 63, 155, 156, 157, 171, Jäger gl. Dragoner Nr. 14 und 22, Hufaren Nr. 7, Illand 14 und 15, Jäger zu Pferde Nr. 3, 5 und 11, gager zu Pferde Nr. 3, 5 und 11, gager zu 14 und 15, Jäger zu Pferde Rr. 3, 5 und 11, 0 artillie Rr. 35 und 57. Der Ort und das Datum dem die einzelnen Gesechte stattgefunden haben, die bis auf weiteres nicht bis auf weiteres nicht veröffentlicht werden, den fich ausmeisenden der bereifentlicht werden, den sich ausweisenden Angehörigen das Zentralie des Kriegsministeriums des Kriegsministeriums Berlin, Dorotheenstraße

aber bei dieser Belegenheit oder bei einer spateren nur die leiseite Andentungen bei einer fpateren nur die leiseite Andeutung machen, wer ich bin, ohne Erbarmen die Bolizei von Ihren Straftaten in Ri fowohl von denen, die Sie gegen mich begangen wie von etlichen anderen, die 3u meiner Kenning find. Sie muffen für mindeftens brei Monate ben, und möhrend bieler Reit von bein nerraterische ben, und mabrend dieser Zeit barf fein verraterifder über Ihre Lippen fammen bei barf fein verraterifder über Ihre Lippen tommen. Benn Sie in Gelder beit find, will ich Ihren heit sind, will ich Ihnen so viel geben, daß sie beierzehn Tage lang seben können. Und bant nicht unter meiner Frankfurter Abresse wegen weitert stühung an mich wender. ftugung an mich wenden. Denn auch ein gibt au Schlages muß ja ichließlich leben. Aber es gibt au Das, was ich Ihnen ba Das, was ich Ihnen ba gesagt habe, nichts als eineine Ja oder Nein. Und zwar ein Ja oder glein gleich der Stelle. Sind Sie also einverstanden ? Der Oberleutnant hatte wiedenbalt die Varse

ver Stelle. Sind Sie also einverstanden die Facht Der Oberseutnant batte wiederhalt die cis God der Familie Riedberg zu sein schienen, Die gestellen der Familie Riedberg zu sein schienen, piegestlen der schiegen. Noch aber konnte er sich offenbar benetichtießen, an den furchtbaren Ernst seiner glauben.

"Sie werden nicht so unbarmberzig mit mit ja auf dem sicheren Wege, mich zu rangieren. Mein ber Bloomte de Marigny — "Sie brouden.

"Sie brauchen mir nichts von diesem Riconte und geicht ich neiß dasse Ihrer Freundschaft mit ihm zu erzählen. Ind eine bei gie ich mehr, als gut für Sie ift. Und eine Bert Zurück von dem mas ich eben, Capable Sie haben nicht ein Wort zurück von dem, was ich eben gine meines Borschlages und eine Geben gene bedingungsloht bei meines Vorschlages und einer Gefängniszelle. "Abeimen, was ich eben grundlichen meines Vorschlages und einer Gefängniszelle. "Abeimen. "Abeimen. sind gescheit genug, sich nicht lange zu besinnen. "Aber, um des Himmels willen guft, meine Zeit bei mit Ihnen zu verlieren."

"Beauftragen Sie alfo den Hotelportiet, Ibnen lieber

oder mündlich Ausfunft. Die Berwundeten beober mündlich Austunft. Die Gesallenenliste kann ich in guter Pflege. — Die Gesallenenliste kann was von Interessenten in der Geschäftsstelle des

Don Interessenten in der Gestüglichen werden.
Massausselle Sparkasse. Der Betrag an Sparsen, welchen die Rassaussche Sparkasse in den ersten ausgezählt hat, hat mehrere Millionen areicht. Der weitaus größte Teil dieser Summe bet Kaffe gang unnötigerweise entzogen. Die Sparer hatten gar feine Bermenbung für bas glaubten es nur ficherer und beffer aufbewahrt, es bei fich zu Saufe hatten. Um biefem ichabteiben Einhalt zu tun, fah fich die Direktion ber den Landesbant gezwungen, eine Einschränkung il treffen, bag nur ber Betrag von 100 Mart beiteres ausgezahlt wurde. Darüber hinaus bis Bettage von 500 Mf. wurde ebenfalls auf Kiin-Dergichtet, wenn ber Sparer bes Gelbes mirtlich Bur Beibringung bes Nachweises maren beeinsache Formulare herausgegeben worben. Diefe ohne, die übrigens sehr milbe gehandhabt murbe bringendem Bedarf wurden auch höhere Beträge haben sich auch auch die Sparer beruhigt. Es d bieg nicht nur an der Albnahme ber Riidzahondern auch an der stollagine der Einsen. Letzter überwiegen sogar seit einigen Tagen. alb hat sich die Direktion der Nossauschen Landesstischlossen, die 500 Mart-Grenze aufzuheben. Es don jest ab an allen Raffen wieder jeder Betrag on lett ab an allen Kassen wieder sever das auch wirklich nötig hat. Die Formulare für den bierstür sind bei allen Kassen zu haben. Die hierstür sind bei allen Kassen zu haben. Die bie duerst gang unnnötigerweise ihre Gelber abhaben, follten sie schleunigft zurücktragen. Sie iberzeugt sein, daß sie bas Geld jederzeit wieder tonnen, wenn sie es nötig haben.

Provinzielles.

Brubligieues.
in burg, 11. Aug. In ber Zeit vom 7.—9. bet fellvertretentiettors Brofessor Michel am hiefigen Gymnasium ameifeprüfung statt. Es unterzogen sich ihr 14

Die Bbaben, 10. Aug. Die Stadtverordneten gten bem Magistrat einen unbegrenzten Krebit berung ber Kriegsnot. Man berechnet für die Bochen die Koften auf eine Million Mart. chiengabe für die einberufenen Arbeiter und Anbet Stadt soll ihnen ber ganze Lohn mit ber beit Stadt soll ihnen ber ganze Lohn mit ber beit gege für die 14 Tage nach der Mobilmachung, bibe Ge für die 14 Tage nach der Mobilmachung, beibe Lohn mit gleicher Familienzulage während Nasien Dauer bes Krieges gezahlt werden. Die beichloß weiter, der Preistreiberei entgegenzuwirken. aufleute dürfen nur mit einem bescheibenen Auf-

auf den Selbstfoftenpreis verkaufen. Biesbaden, 10. Aug. Bon einem Herrn und Lame, die aus London zurückgefehrt find, wird Sibein. Boltsztg." mitgeteilt, daß dort große genmengen vor das fönigliche Schloß gezogen seien Stufen batten : "Wir wollen feinen Rrieg

beruriel, 9. Aug. Der prattifche Argt Dr. wurde vor dem Postamt, als er in später mit seinem Auto in raschester Fahrt einen alabessuch machen wollte und den Zuruf der Wachalages unbeachtet ließ, von diesen beschoffen. begel burchschlug bas Auto und fügte bann bem ting durchsichlug das Auto und jugge batter berlette fojort dem Marienkrankenhause in Frankfurt dus

hantfurt, 9. Aug. Auf dem Polizeipräfidium bis jest rund 6000 Rriegsfreiwillige ange-Bestern trafen hier zahlreiche Berliner Studenten in Berlin wegen bes Riefenandrangs zurückge-Durben und nun in Frankfurt ihre Dienste anauch mehrere schwedische Studenten ftellten sich Billitärverwaltung gur Berfügung.

ind Schreibmaterial gu bringen. Meine Laternen Daß Gie ein paar Borte für Ihre Muttet Natürlich werben Gie mich lefen Sie Beidrieben haben. Denn Gie fonnen fich ben mir den Brief gur Beforgung übergeben, und 3hnen bagegen eine Gumme von vierhundert ber ich, wie gefagt, später noch meiteres binguber ich, wie gefagt, fpater noch weitere." ber ich wenn Sie fich bedingungegemäß verhalten." ber ich muß boch wenigstens mein Gepad -Den obne 3br Gepad bebeifen muffen. Ihre Hotelang wird bezahlt werden, und Gie fonnen morgen lag angeben, wohin man Ihnen Ihre Effetien

Gine Biertelstunde später erlebte die Baronin Riedberg Sohnes Ueberraschung, daß man ihr ein Billett Beilen hafennichte, dessen Inhalt nur aus den Beilen bestand :

"Liebe Mama!

Matte leider nicht mehr Zeit genug, Dir persönlich beit bin, daß ich durch unvorhergesehene Umstände gut, unverzüglich nach Frankfurt zurückzutehren.

Mis Randt den und dem Bicomte meine Grüße gut Miß Bendleton und dem Bicomte meine Gruße Boldied abreifen mußte. und mich bei ihnen zu entschuldigen, weil ich

Immer bein liebevoller Gobn

hindingen hatte dieser Fassung seine Zustimmung ich abwohl ihm die Gruße an Dig Bendleton nicht und Aber Aber er hatte ichtieglich eingejeben, daß es fich feine nichtsjagende höflichleitsphrase handelte teine weiteren Ginmendungen erhoben. leiner weiteren Einwendungen erhoben. In interenter bier Hundertmarkicheine, die er nachlässig war der Durdertmant in der Richtung nach dem berichmunden und der machte sich bereits auf berichwunden, und er mochte fich bereits auf

Bermifchtes.

* Gießen, 10. Ang. Die Firma Rinn und Cloos in Heuchelheim hat dem 116. Regiment 90 000 Zigarren

zur Berfügung gestellt.

Maing, 10. Aug. Der Krieg hebt alle Standes-unterschiebe auf. Die im Bereich der Festung Mainz gebilbeten Arbeiter-Rompanien bieten in ihrer Zusammensetzung ein bunt gemischtes Bild dar. Alle Berufsstände fieht man hier in den verschiedensten Altersstufen verseinigt. So steht unter dem Kommando eines Unteroffigiers, ber fonft bem ehrenwerten Gemerbe eines Rafierers nachgeht, ein hoher Juftigbeamter, der neben dem Urbeiter und Taglöhner mit Sade und Schaufel emig jum Wohle bes Baterlandes an ben Befeftigungsarbeiten mit anderen atademisch gebildeten Rameraden arbeitet. Alls "Nichtgediente" unterstehen sie natürlich dem gebienten Manne mit Charge aus dem Bolke. Hocheerfreulich ist es indes zu hören, wie alle diese Männer aus ben fog. befferen Stanben mit voller Singabe und ebler Begeisterung ben ihnen so ungewohnten harten Arbeiten obliegen und mit allen ihren Genoffen treue Rameradicaft halten.

. Stuttgart, 10. Aug. Dem mürttembergifchen hauptmann im großen Generalftab hermann Geper ift anläglich feiner Beteiligung an ber Erfturmung Luttichs

bas Giferne Rreug verliehen worben.

* Din chen, 10. Aug. Sier haben fich bisher iber 10 000 Berfonen freiwillig jum Krieg anwerben laffen. Bon ben fieben bagrifden Miniftern gieben insgesamt 14 Sohne in ben Rrieg. Der Finanzminifter v. Bruenig läßt allein fünf Sohne in ben Rrieg ziehen.

* Straßburg, 11. Aug. Der fozialbemokratische Abgeordnete für Met Dr. Beill, verfiel in Triibsinn und fand in einer Parifer Nervenklinit Aufnahme. Er war Beuge ber Ermordung des ihm befreundeten Jaures

und murbe baburch gemitistrant. Berlin, 10. Aug. Es haben fich bis jest ber "Boffischen Zeitung" zufolge im Deutschen Reiche ins-gesamt 1 300 000 Kriegsfreiwillige gemeldet. Bei bem Roten Kreuz sind bis jest 32 000 Melbungen für bie Dienftleiftung ber freiwilligen Rrantenpflege eingegangen.

Berlin, 11. Aug. Der bisherige beutiche Bot-ichafter in Paris, Freiherr von Schoen, hat fich gur militärischen Dienfileiftung im Felbe gemelbet. herr v. Schoen, ber 63 Jahre alt ift, bekleibet ben Rang eines

Oberft. Mailand, 9. Mug. Ein großes alpines Iln= gliid ereignete fich am großen Paradies. Sechs Berfonen ftiegen an der Nordwand ab, als die an der Spige bes Seils marschierende Frau Omodeo aus Turin ins Gleiten geriet und ben hinter ihr gehenden Abvotaten Moriondo mitriß. Das Seil brach. Infolgebeffen fturzten auch bie übrigen Teilnehmer, Pfarrer Bovard und ber Führer Clement in die Tiefe, wo alle vier tot liegen blieben. Die beiden hintersten Teilnehmer konnten sich durch Eingraben ihrer Saden in ben Schnee retten.

Baterländische Gedanten.

Getroften Muts hinein! Als Blücher in ber Reujahrsnacht 1814 bei Caub über ben Rhein zog, mahnte er seine Krieger, für bas neue Jahr zuvor alles unechte, undeutsche Wesen in die Fluten bes beutschen Rheines bu verfenten, ebe fie bu ihren neuen großen Aufgaben hinübergieben. 7 Un einem neuen Abichnitt beines Lebens laß alles Schlechte und Gemeine, allen Leichtfinn gurud, nimm alles Echte, Wahre und Treue mit und forge, baß bein Boffenrod rein bleibe und bein Berg feft und lauter fei!

Das man nun viel fdreibt und fagt, weld, eine große Blage Krieg fei, bas ift alles mahr; aber man follte auch baneben anschen, wie viel mal größer bie Blage ift, ber man mit Kriegen wehrt. -Allo muß man bem Rriegs- und Schwerteramt gufehen mit mannlichen Augen. - Wer mit gutem mohlberichtetem Ge-

wiffen ftreitet, ber tann auch wohl ftreiten. Gintemal es nicht sehlen kann: wo gut Gewissen ist, da ist auch großer Mut und kedes Herz. Wo aber das Herz ked und der Wut getrost ist, da ist die Faust auch desto mächtiger und beide, Roß und Mann frischer und gelingen alle Ding beffer. Luther, 1526.

> Und wenn die Welt in Finfternis und Unheil fich verrentte, mir fteht bas fefte Wort gewiß, bas Emigfeiten lentte,[bas alte Wort bleibt boch mein Bort: wie viel auch Teufel trügen, bie Buten follen fiegen.

Drum will es Gott, ber alles fann, der Bater in ben Soben! Er ift ber rechte Beld und Mann und mird es mohl versehen. Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut im Tobe und im Leben: Gein Recht mirb oben ichmeben.

E. M. Arndt.

Lekte Nomrichten.

Berlin, 12. Aug. Gine vorgeschobene gemifchte Brigade des frangoftiden 15. Armeekorps wurde von unseren Siderungstruppen bei Lagarde in Sothringen angegriffen. Der Gegner wurde unter ichweren Berfuften in den Bald von Parron (nordöfilich von Euneville) gurudigeworfen. Er ließ in unferen Sanden eine Gabne, 2 Batterien, 4 Mafdinengewehre und 700 Gefangene. Gin frangoftider General ift gefallen.

Berlin, 12. Aug. Die erfte erbeutete Fahne bas mar bie frohe Botichaft, bie geftern bier mit besonderer Freude aufgenommen murbe. Zwei Batterien, vier Maschienengewehre und 700 Gefangene in unseren Sänden! Die genaueren Zahlenangaben machten ben Siegesbericht noch wirksamer als den letzen. Das Publifum umringt die Antos, die die erften Depeschen bringen, mit einer wahren Tollfühnheit, ohne Rücksicht auf das gefährliche Drängen ber Fuhrwerke. Um ein Blatt Bapier werden förmliche Schlachten geschlagen. Richt jedem gelingt es, eins zu erlangen. Schutzleute stellen sich in den Dienst der Prosse und lesen mit lauter Stimme ben Inhalt ber Telegramme por. Un brei, vier Buntten zugleich ertonen hurrarufe. Dur langfam verläuft fich die Menge und trägt bie frohe Runde bis in die äußerften Bororte hinaus.

Belin, 12. Aug. Der Raifer empfing geftern Mittag im Schloffe bie Böglinge ber Rabettenanftalt von Lichterfelbe. Die alteren Rabetten von 17 Jahren aufwärts wurden als Fähnriche und Leutnants eingeftellt. In langen Bigen marfchierten bie jungen Leute in Paradeuniform in ben Schlofthof, wo fie bann ben Eid leifteten. Bei ihrem Abmarich murben fie von bem Publifum, bas fich vor bem Schloß versammelt hatte, lebhaft begriißt.

Berlin, 12. Mug. Getreu bem Borte bes Raifers, baß er feine Partei und feinen Konfessionsunterschied mehr tenne, hat ber Reichstangler angeordnet, daß die bekannte Bundesratsverordnurg außer Rraft tritt und baß die Jesuiten gur Bilfsfeelforge zugelaffen find. Die ganze deutsche Ordensproving hat sich schon vor acht Tagen dem Beer und ber Flotte gur Berfügung geftellt und zwar unter Angabe ber Sprachbeherrichung ber einzelnen Mitglieber, ba beute Manner, bie bie polnifche und bie ruffifde Sprache verfteben, febr gut gu gebrauchen

Berlin, 12. Aug. Der ferbifche Geschäftsträger in Berlin hat por feiner Abreife noch bie Rriegserklärung Gerbiens an bas Deutsche Reich ibergeben. Darauf

bem Bege nach Frantfurt befinden, mabrend feine Mutter 1 Tronen des Rummers über die unerwartete Mitteilung vergaß. Eines feineswegs erheuchelten Rummers, benn wie verichiagen und berechnend auch immer bas Beben biefe Frau gemacht haben mochte, ihre mutterlichen Empfindungen waren badurch boch nicht gang erftidt worden, und nach allem, was fie an ihrem Sohne hatte erleben muffen, zweifelte fie nicht, daß es irgendein übler Sandel gemejen war, ber ihn gezwungen hatte, fich in fo fluchtartiger Gile

pon bier zu entfernen. Soiningen hatte unterdeffen feinen Wagen nach ber Barage gelentt, wo ihn, feiner Inftruttion gemäß, ber immer getreue und gewiffenhafte Sajentamp erwartete.

"Saben Sie Bartels gesprochen?" war jeine erste Frage. "Und wissen Sie, wo er jeht ist?" "In einer nabegelegenen Wirtichast, wo er sich, wie er

fagte, ein bigden ftarten wollte." "So bringen Sie ihn unverzüglich hierher. Es wird ihm für die nötige Stärkung auch nachher noch Zeit genug bleiben. Und forgen Sie dajür, daß er niemandem im Hotel zu Gesicht kommt, bevor ich mit ihm gestprochan beite."

Fünf Minuten fpater mar ber Bemunfchte gur Stelle.

Er grußte mit folbatifchem Refpett,

Melbe mich gur Stelle, herr Graf! Und bin febr erfreut. Sie wiederzuseben. Soffentlich find Sie mir nicht boje megen bes Telegramms, das ich Ihnen nach Seidelberg geschickt babe. Ich hatte ja feine Ahnung bavon, daß Sie, wie mir Sajentamp gejagt hat, Ihren Ramen und Ihren Titel geheim zu halten wünschen."

"Das ift eine eriedigte Weichichte. Gie werden mir gugeben, Bartels, daß ich Ihnen nach besten Kraften gefällig gemesen bin. Run wird es an Ihnen fein, mir Gleiches

mit Gleichem zu vergeiten."

Someit ich bagu imftande bin, herr Braf, tonnen Sie felbitverftanblich auf mich gablen." "Sie muffen Ihren Bagen noch einmal außer Dienft fegen. Bie Gie es angulangen haben, ihn fur ben Mugenblid unbrauchbar ju machen, ohne ihm boch einen ernftigen Schaben guguf.gen, werden Gie ja jelber millen. Die Sauptfache ift, daß Gie Dig Bendleton aufjuchen und ibr fagen, daß fie abermals Malheur genabt banen und für die nachten Lage mot varan venten tonnten, die Lour fortzujegen. 3ch gebe Ihnen mein Wort barauf, bag ihr biefe Mitteilung nicht unangenehm fein wird, und es bebireften oder indireften Berluft reichlich entichabigen merbe. Bollen Sie mir diefen Dienft erweifen.

"Benn ich recht verftehe, munichen der herr Graf alfo auch für den Rest der Tour meine Stelle eingu-

"Jamohl, Gie haben mich recht verftanden. Ich habe bafür meine gang befonderen Brunde.

Bartels, ber nichts weniger als ein Befellichaftsmenich oder ein Diplomat mar, vergog fein Beficht gu einem breiten Brinjen, und felbit ber ungleich beffer erzogene Safentamp fonnte ein fleines, bedeutsames Bacheln nicht unterbruden. Aber hoiningen mar flug genug gewesen, eine berartige Ausnahme feines fonderbaren Buniches vorauszuseben. Er zeigte alfo feinerlei Entruftung, fondern tat, als ob er bas vielsagende Mienenspiel ber beiden nicht bemerkt hatte, und sein Gesicht blieb volltommen unbeweglich, mabrend ber treffliche Bartels mit einem gang leifen Unterflang von Bertraulichfeit ermiberte :

"Ich werde gern alles tun, herr Graf, was ich fann, um Ihnen zu dienen. Ich bin in meinem ganzen Leben noch fein Spagverderber gewesen, und es mare mehr als undantbar, wenn ich es gerade Ihnen gegenüber gum erften Male fein wollte."

(Fortjegung folgt.)

Frauen und Jungfrauen

ftrickt wollene Socken für die Rrieger und liefert fie beim Baterlandifchen Franenverein ab!

find die diplomatischen Beziehung zu Gerbien ebenfo wie die zu Montenegro abgebrochen worden. Für ben Gang der Weltereigniffe ift das ziemlich gleichgültig: auch über bas Schicfal von Gerbien und Montenegro wird auf ben großen Schlachtfelbern im Often und

Weften entichieben werben.

Berlin, 12. Aug. Mit berechtigter Freude und Genugtung, aber ohne libertreibung wird ber Erfolg unserer Baffen gegen brei frangösische Divisionen bei Mülhaufen in ber Sffentlichteit und in ben Blättern gewürdigt. In einer ber Konferengen, bie ein Oberft bes Generalftabs mit Bertretern ber Preffe abhalt, ift besonders hervorgehoben worden, bag biefer Schlag gegen Die Franzosen ebenso wie die Eroberung von Littich umfo bedeutungsvoller fei, als beibe noch in das Stadium der Mobilmachung fielen, und weil es fich in beiden Fällen nicht um Zufalls- ober Augenblickserfolge, sondern vielmehr um Errungenschaften handle, die planmäßig vorbereitet und wohl erwogen waren. Es ist auch den Laien bekannt, welche große Bedeutung man in Frankreich bem durch das Loch bei Belfort auszuführenden Borftoß ber französischen Armee ins Oberelfaß beigelegt hat, einem Borftoß, der nun infeinem erften Berfuch vereitelt worben ift. Sachmännisch wird geschätt, daß unsere Gegner ungefähr 50 000 Mann frart war. über die Ginzelheiten des Kampfes liegen nähere Bericht noch nicht vor oder sind wenigftens noch nicht veröffentlicht. Es bleibt baber abzuwarten, was die Abdrängung nach dem Süden für die Franzosen bedeuten wird. Ihre natürliche Abzugs-linie läge nicht nach dem Süden, sondern nach Belsort; im Giiben ift bie Schweizer Grenge.

Effen, 12. Auguft. herr und Frau Krupp von Bohlen und Halbach ftellten für sich und die Firma Krupp für verschiedenr Zentralen der örtlichen Organi-sation für Kriegs- und Liebesdienste eine Million Mark jur Berfügung. - Der alte Bergarbeiterverband ftellte eine Million Mark zur Unterstützung der Familien von

einberufenen Mitgliedern bereit.

Machen, 12. Auguft. Das Feldgericht verurteilte einen aus Lüttich eingebrachten Ziviliften gur ftanbrechtliden Erichiegung, weil er aus bem hinterhalt auf

beutsche Soldaten geschoffen hat. Stuttgart, 12. Aug. Der König hat einen allgemeinen Gnabenerlaß herausgegeben ber Amnestie gewährt für politische Bergehen bei Berurteilungen bis ju zwei Jahren und für andere Bergehen bei Berurtei-lungen bis zu brei Monaten Gefängnis.

Leipzig, 12. Mug. Der hiefige Oberpostbirettor Domizlaff ift zum Feld-Oberpostmeister ber beutschen

Urmee ernannt morben.

Bubapeft, 12. Auguft. Geftern nacht festen zwei Detachements des 61. Infanterie-Regiments unter ber Führung von brei Leutnants auf Rahnen über bie untere Donau und warfen sich auf die dort befindlichen feind-lichen Borposten. Es entspann sich ein blutiges Sand-gemenge, bei welchem die Serben 30 Tote und viele Berwundete zurückließen. Die Berluste auf unserer Seite betrugen nur 1 Toter und 3 Berwundete. Nachdem die Detachements, die sich durchweg aus Leuten zusammenfetten, welche fich freiwillig gemelbet hatten, mehrere Telephondrahte des Feindes gerschnitten und mit giemlichem Erfolg Sprengungen von Brücken und Stegen vorgenommen hatten, fehrten fie in das Lager zuruck, mo fie mit Jubel empfangen wurden. Es ift gu bemerten, daß fich in ben Reihen ber helbenmütigen Leute viele befanden, beren Mutterfprache ferbifch ift.

Lied des Knaben.

Ich bin ein Bursch, bin sechzehn Jahr, Doch hab' ich starke Knochen. Und ichlant bin ich! Rein Rellerloch, Durch bas ich nicht gefrochen.

Mein Bruber muß ins Feld hinaus, 3d barf nicht mit ihm reiten: D biirft ich nur, wie wollt ich bann Un feiner Geite ftreiten!

Der Fußball hat es hart gefpurt, Wenn ich die Wabe ivanne. Sah! Ginen muften Teufelsruff' Dieb ich icon in die Pfanne!

"Du, Bruber, bift ein ftolger Rerl, Run lag Dein Röglein traben! Und wenn die erfte Rugel pfeift, Dann bent an mich, ben Rnaben.

Bon rechts und links naht ichon ber Feind, Sinan Die fteilen Wälle! Stirbft Du ben Tob fins Baterland, Riid' ich an Deine Stelle!"

Beinrich Simon.

Difentlicher Wetterdienit.

Betterausfichten für Donnerstag, ben 13. Auguft.

Roch pormiegend heiter und troden, bei fühler Racht tagsiiber recht marm.

Aleinfinderschule.

Denjenigen Kindern, beren Bäter ins Feld gezogen find, wird auf Bunfch bas Schulgelb erlaffen. Die Eltern der feither die Unftalt besuchenden Rinder merben gebeten, ihre Rinder auch weiterhin jum Besuch ber Aleinfinderschule anzuhalten.

Beilburg, ben 10. Auguft 1914.

Der Yorffand. *·*·*·*·*·*·*·

Todes - Anzeige.

Gestern verschied plötzlich durch Unfall unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Christian Dorth

was wir hiermit schmerzerfüllt anzeigen.

Familie Christ. Dorth.

Weilburg, den 11. August 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. $\eta_4 4$ Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Nach einer Mitteilung des Konfularagenten der Bereinigten Staaten von Amerika John Breuer in Wiesbaben (Rheinstraße 38) ift ber Genannte vom ameritanischen Botschafter beauftragt, Schutz von Leben und Intereffen ber Frangofen und Englander gu übernehmen. Der Landrat. Ber.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Weilburg.

Wir erinnern nochmals an die Gingablung Des Wehrbeitrage und der fälligen Steuer.

Beilburg, ben 12. Auguft 1914.

Die Stadtfaffe.

Rotes Kreuz.

Wer liefert beim Gintreffen ber Bermundeten am billigften Fleifch, Geflügel, Buljenfrüchte, Rartoffeln, Belbe Rüben, Gellerie, Suppenzutaten, Reis, Gries, Braupen, Saferfloden für ben Baterlandischen Frauenverein? Auch Obst erwiinscht.

Fran Arumhaar. Bahnhofftrage.

Erntehülfe.

Bemeinden und Private wollen Gefuche um Erntehülfe burch landwirtichaftlich erfahrene Schüler vom Gymnasium, ber Landwirtschaftsschule und bem Jungbeutschlandbund richten an Profeffor Frenbe = Beilburg, Telephon 5. Sulfe ift vollftanbig unentgeltlich. Belfer bringen eigene Berpflegung mit.

Beilburg, ben 9. Auguft 1914.

Der Landrat. Ber.

Mit Buftimmung Teines Sohen Protettore Gr. Raiferlichen und Roniglichen Hoheit des Aronprinzen des Deutschen Reiches und von Preugen.

Deutiche Frauen! Deutiche Männer!

Deutschlands Gohne fteben im Felbe. Wie mir aus Erfahrung miffen, heißt es jest, auch die geiftigen Beburfniffe unferer Rrieger gu pflegen und gu befriedigen. Db unfere Cohne por bem Feinde fteben ober als Bermundete im Lagarett meilen: Gie muffen geiftige Rahrung haben, muffen Radrichten aus ber Beimat, Berichte über ben Fortgang bes Feldzuges uim. erhalten.

Diese Aufgabe muß großzügig, umfassend und plan-mäßig gelöst werden. — Eine Arbeit, die in das Aufgabengebiet unferes Bereins fällt, für bie wir eingerichtet, in der wir erfahren sind. Die Lösung der Aufgabe er-fordert aber große Mittel, Mittel, die weit über unsere Krafte gehen.

Wir wenden uns daher an alle Deutschen - ohne Unterschied des Standes und des Geschlechts - mit ber Bitte: Belft uns arbeiten im Sinne bes uns Allerhöchft verliehenen Leitwortes:

Birte im Undenten an Raifer Bilhelm den Großen!

Berlin, ben 6. Auguft 1914.

Raifer Wilhelm: Dant, Berein ber Goldatenfreunde. pon Graberg,

General der Infantezie 3. D., 1. Borfigender.

Geldsendungen bitten wir gu richten: Un ben Raifer-Bilhelm-Dant, Rriegstonto, Berlin W. 35.

Bücher erbitten unter ber gleichen Abreffe von ben herren Buchhändlern auch durch herrn Carl Fr. Fleischer

23 ekannt mad ung

Bum Rriegs-Erfatgefchaft in Beilburg (Ausbebungslokal) und zwar am 12. Mobilmachungstag, mittags 12 Uhr, haben fich alle Referviften, Wehrleute und Erfagreferviften zu ftellen, die wegen Rrantheit ihrer Ginberufung gur Fahne nicht folgen fonnten oder als frant wieder entlaffen worden find.

Bezirtetommando Limburg.

Beinrichfen, Dberftleutnant 3. D. u. Bezirkstommandeur

Wird veröffentlicht. Weilburg, 10. Auguft 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

Befanntmachung

Bom 11. Mobilmachungstage — 12. Miguft darf Reisegepäd wieder angenommen und mit ale Militärlotalgugen beforbert merben.

Gerner werden vom gleichen Tage an bis auf teres sämtliche Militärlofalzüge zur Beförberung gebensmittel, wie Getreibe, Mehl, Salz, gartofe, Fleisch, Burstwaren Brot, Gier, Butter, Rafe, Grund Gilsenfrückte, Ohft um freien, Butter, Rafe, Grund Billfenfrudte, Obft uim. freigegeben.

And Bieh darf in beschränktem Umfange mit bei Bügen beförbert werben. Sierliber geben bie Die

ftellen nähere Auskunft.

Die Freigabe ber Militarlofalgiige für Lebenst und Bieh erftreckt fich zunächft nur auf Transporte halb des Eisenbahndirektionsbezirks Frankfurt (Ru-Db und inwieweit demnächst auch Lebensmittel Biehsendungen nach Bahnhösen anderer Bezirke nommen werden, wird rocktalie nommen werben, wird rechtzeitig befannt gemacht

Ein Anspruch auf Beförderung besteht jedoch besteht genacht militärische Ergusparte besteht als die Züge gent militärische Transporte bereits voll belaftet find

Frankfurt (Main), den 10. August 1914 Der Sinienkommande ges. Biemifen, Majer. Der Bafinbevollmächtigte:

gez. Martin, Regierunge= u. Baurat.

An die Innungen, Sandwerker- und Geweite vereine sowie an alle Handwerter des Regieral bezirts Wiesbaden.

Eine ernste aber auch erhebende Zeit ift angebel Ernst, weil ein gewaltiges Ringen entsteht, in bem geliebtes Baterland, unfer herrliches Deutschlieben geine Eriftens au fannt seine Existenz zu fämpsen hat. Unsere sprichmörtlichen Friedensliebe ist schmählich misbrandt hintergangen morden Westernahlich misbrandt hintergangen worden. Rußland, Frankreich und land suchten uns durch heuchlerische Reben werten machen, um uns um so sicherer anzufallen aller lands beispiellose kraftvolle Entwicklung auf biefer fich bieten hat ihm den Reid und die Eifersucht dieser Robert eingetragen. Sie wollen uns gemeinsam niedente - aber fie werben fich verrechnet haben!

Gang Deutschland ift entstammt in heller Begeiften und fteht wie ein Mann zur Berteidigung auf g an Schulter mit unserem treuen und tapferen genoffen Ofterreich Ungen treuen und tapferen genoffen Ofterreich-llngarn senbet es wie ein em Meer seine gewaltigen Wogen nach allen Seites Schutz und Schirm bes Baterlandes. Unsete pri Armee, unsere junge frastvolle Flotte wird mit Hilfe unserem guten Recht zum Siege verheisen. Erhebend ist es zu sehen, wie sich jeder Deutsche ben Waffen brüngt, wie die Fraimiliaen zu walle

den Baffen drängt, wie die Freiwilligen zu fante überall dem Baterland sich zur Berfügung stellen.

Das Baterland ruft und alles andere tritt juille

Der Sandwerkerftand hat fic an Baterlandige und Königstreue nie übertreffen kassen. Go seies jest in diesen ernsten Tagen. Des Handwerkers und lichkeit und Anstelligkeit, seine praftische Kunst wertes seiniger Arm können bem Machanders wert fehniger Arm tonnen bem Baterland besonders me Dienste leisten. Er stellt sie zur Bersigung bebarf es keiner Aussorberung. Aber, Handelbeitelbeichäftigt auch Lehrsinge und jugendliche bied Sorgt dafür, daß auch sie jest dem Baterlande Das Einbringen der Ernte ist wendlich wichte Das Einbringen ber Ernte ift unendlich wichtig die meisten Kräfte an Menschen und Pserden sind gezogen. Da broucht gezogen. Da braucht man viele helfende Sande bie, zum Waffendienst noch nicht fähigen Jungen Lehrmäden beraus au bie fichigen Jungen Lehrmädchen heraus an die Erntearbeit und zu die Hilfeleistungen. Im Kammerbezirk gibt es rund gehrjungen und Lehrmäbchen, das sind viele hönde, laßt sie sich rühren! Tun wir alle, vermögen und guch aus bermögen und guch aus bie bermögen und guch aus bie bermögen griffung vermögen und auch aus biefer ernften Prufung genner geliebtes Raterland biefer ernften porgeben unfer geliebtes Baterland mit Ehren hervorgehen. Gott für Kaifer und Reich, für König und Baterand

Die Sandwertstammer für den Regierungsbegitt Bieflot Der ftello. Borfigenbe: S. Carftens.

Junge frifdmeltenbe

Lahrkuh u perkaufen.

Bagner Smafer, Allendorf.

lajone fteben gum Bertauf bei

Muguft Lehnhaufen, Weilmünfter.

Ein ichweres

Arbeitspferd fteht zu verfaufen bei

Maurermeifter Pfeifer in Arborn.

Eine gute Lahrkuh fteht zu verkaufen bei

Th. Schnabel, Gelters 2. Gute Birnen a Bjund 10 Pfg auf Wilhelmshöhe abzugeben.

Mug. Wagner, Firt Tüchtigen guver Knecht

für 2 Bferde gefucht. Brauerei Gobule

10 Mark Shein verloren. Abgabe. Belohnung bei ba. mirb gebeten.

fieht du perfaufen. Wilh. Schmidt, Schi